



DACHFONDS BERICHT

IV. QUARTAL 2025

- PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1WONE
Marktbericht Q4-2025



PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q4-2025

Das globale Kapitalmarktfeld blieb im vierten Quartal von geopolitischen Spannungen, Unsicherheit und einer spürbaren Wachstumsabkühlung geprägt. Trotz dieser Belastungen präsentierten sich viele Aktienmärkte stabil, auch wenn politische Entscheidungen in den USA und internationale Konflikte wiederholt für Schwankungen sorgten. Der PRIMA Kapitalaufbau Total Return behauptete sich, erzielte dabei jedoch keine positive Wertentwicklung.

US-Zölle und weltweite Handelskonflikte

Zu Beginn des Quartals verschlechterte sich der globale Ausblick, denn die USA führten neue Zölle ein, was Gegenmaßnahmen wichtiger Handelspartner auslöste. Die ausgeweiteten Importzölle führten schließlich zu Kursrückgängen, einem schwächeren US-Dollar und steigenden Anleiherenditen. Der Welthandel erhielt erneut einen Dämpfer, wovon vor allem exportorientierte Industrien betroffen waren.

Ökonomen erwarten für das Jahr 2025 ein globales Wachstum von rund 2,8 bis 3,0 Prozent. Dabei sind regionale Unterschiede auffällig, so wachsen die USA stabil, Europa kämpft mit einer schwachen Industrienachfrage, während Chinas Dynamik nachlässt.

Geopolitische Konflikte: Ukraine und Nahost

Der Krieg in der Ukraine verharrte ohne entscheidende Fortschritte. Internationale Bemühungen um einen Waffenstillstand blieben erfolglos, während höhere Verteidigungsausgaben und strukturelle Belastungen Europa weiterhin beeinträchtigen.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im vierten Quartal 2025

Zu Beginn des Quartals wurde die Aktienquote auf rund 70 Prozent reduziert, dabei wurden Gewinne insbesondere in den Schwellenländern und bei US-Aktien realisiert. Über Futures auf DAX, S&P 500 und Nasdaq 100 wurde ein Teil der Aktienquote zusätzlich abgesichert. Ende November wurde die Aktienquote dann schrittweise über Käufe im Xtrackers Emerging Markets ESG, Amundi MSCI EM Asia ESG Broad Transition und iShares S&P Small Cap 600 ETF wieder erhöht. Im Dezember folgten Käufe im iShares Edge MSCI EM MinVol, Franklin FTSE China und iShares EURO STOXX Small ETF. Parallel wurden Anleihen über Verkäufe von US-Staatsanleihen-ETFs reduziert.

Breite Risikostreuung im Portfolio

Das Portfolio umfasst 17 Aktien-ETFs und 2 Anleihen-ETFs und ist weltweit breit gestreut in den Industrie- und Schwellenländern investiert.

Auch im Nahen Osten blieb die Lage angespannt. Wiederholte Angriffe auf Schifffahrtsrouten im Roten Meer führten zu höheren Transportkosten und Verzögerungen in globalen Lieferketten. Im Gazastreifen verschärften militärische Operationen Israels und die schwierige humanitäre Lage den internationalen Druck.

Notenbanken zwischen Inflationsdruck und Konjunkturschwäche

Die Geldpolitik stand im Spannungsfeld von Konjunkturabkühlung und hartnäckiger Inflation. Während die US-Notenbank nach September erneut die Zinsen senkte, um den schwächer werdenden Arbeitsmarkt zu stabilisieren, hielt die europäische Notenbank an unveränderten Zinsen in der Eurozone fest. Die Bank of Japan hingegen signalisierte eine allmähliche geldpolitische Straffung.

Aktienmärkte zeigen trotz Belastungen Stärke

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen blieben die Aktienmärkte stabil. In den USA sorgten starke Unternehmensgewinne, fiskalische Stimuli und Investitionen in KI und Halbleitertechnologie für Unterstützung. Europa profitierte von Hoffnungen auf eine konjunkturelle Bodenbildung sowie steigenden Verteidigungs- und Infrastrukturinvestitionen. Japan und einige asiatische Schwellenländer wurden durch Reformen, solide Inlandsnachfrage und bessere globale Wettbewerbspositionen gestützt.

Insgesamt entwickelte sich der Kapitalmarkt im Jahr 2025 trotz zahlreicher Belastungsfaktoren überraschend robust.

Größte Position ist der ausschüttende iShares MSCI World SRI UCITS ETF, der weltweit über 350 Titel der Industrieländer beinhaltet, die anhand von ESG-Kriterien selektiert werden. Darunter finden sich u.a. das US-Technologieunternehmen NVIDIA, der französische Kosmetikhersteller L'Oréal sowie der weltweit bekannte Getränkehersteller Coca-Cola.

Risikostreuung bietet auch der Franklin FTSE China UCITS ETF, der in mehr als 1.000 chinesische Aktien mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung investiert. Dazu zählen der chinesische Internetgigant Tencent und das weltweit größte Online- und Mobile-Commerce-Unternehmen Alibaba. Mit Kweichow Moutai ist der größte chinesische Branntweinhersteller ebenfalls im ETF vertreten.

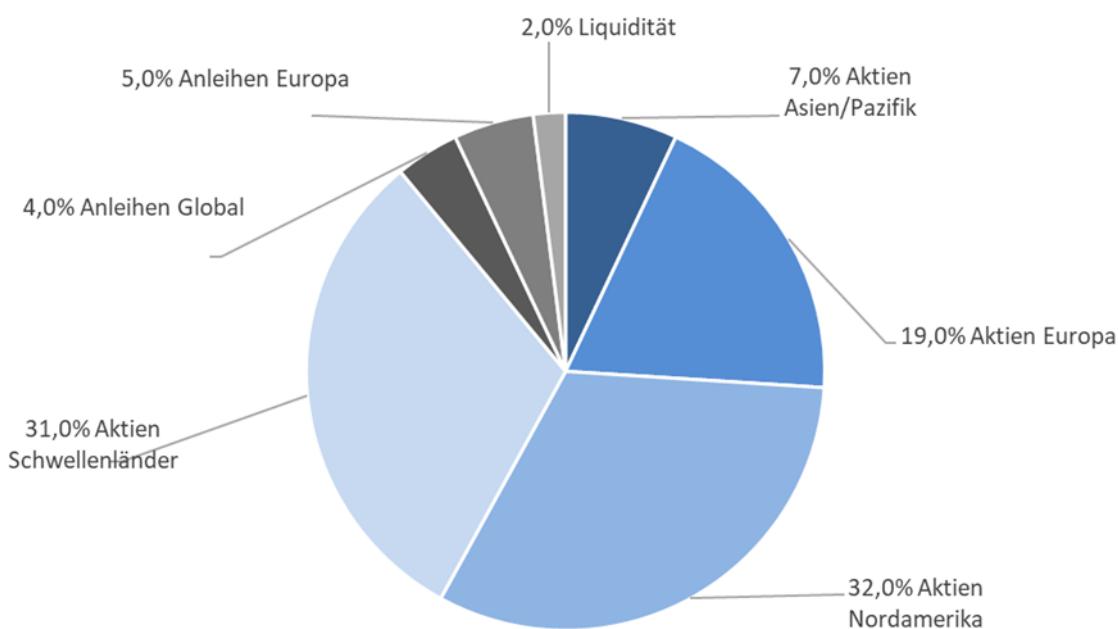
Der iShares MSCI EM SRI UCITS ETF investiert nach strengen ESG-Regeln in rund 225 Large- und Mid-Cap Unternehmen aus 23 Schwellenländern. Größter Wert ist der taiwanesische Chip-Produzent Taiwan Semiconductor, gefolgt von der indischen Infosys Ltd., einem weltweit tätigen IT-Unternehmen. Mit Naspers Ltd ist das größte Medienunternehmen des afrikanischen Kontinents ebenfalls im ETF enthalten.

Offensive Positionierung zum Jahresende

Zum Jahresende ist der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return (R) mit gut 88 Prozent in Aktien-ETFs investiert.

Anleihen-ETFs machen 9 Prozent des Portfolios aus. Rund 3 Prozent des Fondsvermögens verbleibt als Liquidität in der Kasse. Der Fonds schloss das Anlagejahr 2025 leicht negativ ab. Zwar konnten die durch US-Zölle ausgelösten April-Verluste wieder aufgeholt werden, höhere Renditen wurden - auch durch taktische Absicherungen - ausgebremst. Besonders belastend war der deutliche Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro, der die Rendite der hochgewichteten US-Dollar-basierten Investments um mehr als 10 Prozent schmälerte.

Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1WONE



Ausblick

Nach einem turbulenten Jahr blicken die Marktteilnehmer mit vorsichtigem Optimismus auf die Finanzmärkte und die Weltwirtschaft im Jahr 2026.

Moderates, aber stabiles Wachstum

So wird für 2026 ein globales Wachstum von rund 2,8 Prozent erwartet. Die US-Wirtschaft dürfte dank fiskalischer Impulse, Steuersenkungen und sinkender Zinsen weiterhin robust bleiben. China könnte mit rund 4,8 Prozent wachsen, getragen von Exporten. Die Eurozone bleibt mit ca. 1,3 Prozent Wachstum verhalten, profitiert aber von einer stabileren Inflationslage. Fallende Zinsen dürften Anleihen entlasten und den Aktienmärkten neue Impulse geben.

Geopolitik bleibt Risiko

Handelskonflikte – vor allem zwischen USA und China – bleiben ein zentrales Marktrisiko. Hinzu kommt die hohe

Staatsverschuldung und damit einhergehende steigende Finanzierungskosten, die den wirtschaftspolitischen Handlungsspielraum vieler Länder einengen. Für Unternehmen und Investoren bringt das höhere Risikoprämien, eine stärkere Bedeutung regionaler Lieferketten und mehr industriepolitische Eingriffe mit sich.

Chancen: Technologie, Infrastruktur, Schwellenländer
Künstliche Intelligenz, Halbleitertechnologie, Energieinfrastruktur und Rohstoffe bleiben die strukturellen Wachstumstreiber. Davon sollten die Schwellenländer weiter profitieren – insbesondere bei nachlassendem globalem Zinsdruck. Zudem spricht eine mögliche geldpolitische Lockerung für eine verbesserte Marktstimmung.

Diversifikation als Erfolgsfaktor

Bei allen Chancen sollten sich Kapitalanleger jedoch

auch auf eine höhere Volatilität einstellen – durch politische Entscheidungen, Handelsstreitigkeiten und mögliche Überraschungen in der Konjunkturentwicklung. Der Fokus auf eine breite Risikostreuung, wie sie beim PRI-MA-Kapitalaufbau Total Return über seine weltweiten

Investitionen in die Industrie- und Schwellenländer geben ist, sollte sich in einem herausfordernden Marktumfeld mehr denn je auszahlen können.

Über den Fondsmanager

Die Greiff capital management AG ist ein bankenunabhängiger, inhabergeführter Asset Manager und verwaltet ein Fondsvermögen von über 1 Milliarde Euro. Für die über zehnjährige erfolgreiche Arbeit im Fondsmanagement hat die Greiff AG mehrfach Auszeichnungen sowie Top Ratings von namhaften Agenturen wie Morningstar, Lipper oder Absolut Research erhalten. Die Expertise der Greiff AG beruht dabei auf drei Säulen. Der Bereitstellung einer kompletten Infrastruktur für externe Fondsboutiquen im Rahmen der PartnerLOUNGE Plattform,

der quantitativen und qualitativen Fondsanalyse und des Fondsresearchs, sowie dem Asset Management von Fund of Funds und unikalen Single Fonds. Fondsmanager Markus Kaiser, der die ETF-Strategien bei der Greiff capital management AG verantwortet, ist seit mehr als 25 Jahren in der Vermögensverwaltung tätig und verfügt als ETF-Investor der ersten Stunde über eine langjährige und anerkannte Expertise im Management von aktiven ETF-Anlagelösungen.

Fondsdetails

Anlagekategorie	Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds
Anteilsklasse R	WKN: A1WONE ISIN: LU0944781623
Anlageziel	Mittel- bis langfristig attraktive Rendite bei moderaten Wertschwankungen
Aktienuniversum	Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und Immobilienmärkte sowie Währungen
Fondsmanager	Greiff capital management AG Markus Kaiser
Fondsvolumen	6.70 Mio. €
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend



www.fonds-laden.de

Fonds Laden München
(Direkt an der U-Bahnhaltestelle U6
Großhadern, nur 15 Minuten vom Marienplatz)
Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg
Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 6711
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Bergisch Gladbach
Zehntweg 16
51467 Bergisch Gladbach

Telefon: 09371 - 948 67 240
E-Mail: info@fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.